

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträtthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zelle, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

Die nachstehende Verordnung des Königlichen Ministerium des Innern vom 26. April 1879 wird hiermit zu entsprechender Nachachtung für alle davon Betroffenen veröffentlicht.

Dippoldiswalde, den 30. April 1879.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Kessinger.

### Bekanntmachung,

Beschränkungen der Ein- und Durchfuhr von Vieh u. s. w. aus Oesterreich-Ungarn betreffend.

Nachdem nunmehr die Rinderpest in Böhmen erloschen ist, dagegen in Galizien noch fortbauert, so wird die Bekanntmachung, die Ein- und Ausfuhr von Vieh u. über die sächsisch-böhmische Landesgrenze betreffend, vom 17. März dieses Jahres sammt 2 Nachträgen dazu vom 21. und 24. März dieses Jahres zwar außer Kraft gesetzt, an deren Stelle werden aber folgende Bestimmungen getroffen:

§ 1. Verboten bleibt noch bis auf Weiteres entlang der ganzen sächsisch-böhmischen Landesgrenze die Ein- und Durchfuhr

- a) von Rindvieh ohne Unterschied der Race und des Landes, aus welchem es kommt, sowie von Schafen und Ziegen, ingleichen
- b) von thierischen Theilen jeder Art in frischem Zustande, welche von diesen Wiederkäuern herrühren, soweit nicht in Nachstehendem etwas Anderes bestimmt ist.

§ 2. Nachgelassen bleibt dagegen der Verkehr

- a) mit Butter, Milch und Käse, sowie
- b) mit vollkommen trockenen Häuten, mit trockenen oder gefalzten Därmen, mit Wolle, Haaren und Borsten, geschmolzenem Talg, ingleichen mit lufttrockenen, von thierischen Weichtheilen befreiten Knochen, Hörnern und Klauen.

§ 3. Auch ist nicht beschränkt der kleine Grenzverkehr mit Vieh, d. h. der Verkehr mit Gespannen von

Rindvieh zwischen böhmischen und sächsischen Grenzorten und der Weidetrieb von sächsischem Vieh auf böhmischen Fluren, sowie von böhmischem Vieh auf sächsischen Fluren.

§ 4. Verboten ist noch bis auf Weiteres das Abhalten von Viehmärkten in sämtlichen mit Böhmen grenzenden amtshauptmannschaftlichen Bezirken. Die Kreis-hauptmannschaften sind jedoch ermächtigt, in geeigneten Fällen Ausnahmen zu gestatten.

§ 5. Innerhalb derselben Bezirke ist bei vorkommenden Krankheits- oder Todesfällen im Rindviehbestande von den betreffenden Viehbesitzern sofort bei der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen und von dieser hierauf nach § 13 ff. der revidirten Instruction vom 9. Juni 1873 das weitere Nöthige zu besorgen.

§ 6. Die Ueberwachung der genauen Befolgung der vorstehenden Bestimmungen geschieht durch die betreffenden Ortspolizeibehörden, ingleichen durch die Grenzzoll- und Polizeibeamten.

§ 7. Zuwiderhandlungen werden nach Maßgabe der Bestimmungen im § 328 des Reichsstrafgesetzbuchs beziehentlich des Reichsgesetzes vom 21. Mai 1878 bestraft.

Dresden, den 26. April 1879.

Ministerium des Innern.  
von Rostig-Ballwig.

### Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die im 5. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes erschienene Verordnung der Königlichen Ministerien des Cultus und der Finanzen vom 4. dieses Monats, die Aufbringung des Bedarfs für die katholischen Kirchen und Schulen der Erblande betreffend, werden die Herren Bürgermeister der mittleren und kleineren Städte und die Herren Gemeindevorstände des hiesigen Verwaltungsbezirkes hiermit aufgefordert, wegen des nach § 14 der gedachten Verordnung vorgeschriebenen, von der Amtshauptmannschaft aufzustellenden **Katholiken-Verzeichnisses** über die in ihren Gemeinden wohnhaften oder ansässigen Katholiken, einschließlich der nach § 3 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 für ihre Person beitragspflichtigen katholischen Ehefrauen, innerhalb acht Tagen und spätestens

bis zum 6. künftigen Monats

bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 5 Mark — Pfg. tabellarische Anzeige — analog dem der mehrberegten Verordnung unter D beigefügten Schema — anher zu erstatten, bez. Vacatscheine einzureichen.

Dippoldiswalde, am 25. April 1879.

**Königliche Amtshauptmannschaft  
von Kessinger.**

In hier anhängigen Privatanklagesachen **Daniel Friedrich Hoffmann's**, Gemeindevorstands zu **Reinhardtsgrimma**, Privatanklägers, gegen **Carl Rudolph Reinhardt**, Redakteur des „Calculators an der Elbe“ hier, Privatangeklagten, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Privatangeklagte auf Grund eines in No. 310 des Jahrgangs 1878 unter der Rubrik „Briefkasten“ enthaltenen Artikels mit der Ueberschrift „Lesern in Reinhardtsgrimma“

wegen öffentlich begangener Beleidigung  
**zu Dreissig Mark Geldstrafe**

und Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt worden ist.

Dresden, den 15. April 1879.

**Königliches Bezirksgericht, Abtheilung für Strafsachen.  
Sanzler.**

## Bekanntmachung.

Der nächste hiesige Jahrmarkt wird

**Montag, den 5. Mai ds. Js.,**

abgehalten.

Geising, am 30. April 1879.

Der Stadtgemeinderath.  
Thiemer, Brgrmstr.

### Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde**, den 1. Mai. Bei der am 24. v. M. stattgefundenen Aufnahme der schulpflichtigen Kinder wurden überhaupt 79 Kinder vorgestellt, weshalb sich die Theilung derselben in 2 Abtheilungen, selbstverständlich mit völlig gleicher Stundenzahl und übereinstimmendem Klassenziele, nöthig gemacht hat. Die Anstellung eines Lehrers ist demnach unbedingt nöthig, und soll, wie wir hören, eine neue Hilfslehrerstelle errichtet werden. Da zu Ostern nur 57 Kinder abgegangen (confirmirt) worden sind, ergibt sich zunächst ein Plus von 22, das jedoch durch anderweiten Abgang und Zuwachs am Jahreschlusse sich anders gestalten kann. — Die aus der Einfachen Fortbildungsschule nach 3jährigem, bezw. 2jährigem Schulbesuche entlassenen Schüler sind durch gestern erfolgte Aufnahme vollständig wieder ersetzt. Die Erweiterte Fortbildungsschule hat einen, wenn auch unbedeutenden, Zuwachs erhalten, auch besuchen zwei bereits entlassene Schüler noch als Extra-ner den französischen Unterricht.

**Dippoldiswalde**. Bei der hiesigen Sparcasse wurden im Monat April 347 Einzahlungen im Betrage von 43 137 Mk. 8 Pfg. gemacht, dagegen erfolgten 386 Rückzahlungen im Betrage von 44 756 Mk. 56 Pfg.

\* **Possendorf**. (Volksbibliothek.) Wir sind auch dies Mal in der angenehmen Lage, mit einem günstigen Berichte über die hiesige Volksbibliothek vor das Publikum, insbesondere vor unsere Leservelt treten zu können. Die Erwartungen, welche bei Begründung der Anstalt von deren Bedürfniß und Benutzung gehegt, fangen an in erfreulicher Weise sich zu erfüllen, und wir können nur wünschen, daß es so fortgehe. Die Bibliothek zählt gegenwärtig, Dank der Unterstützung von Seiten der hohen Staatsbehörde und einzelner Gönner, wie des Herrn Privatus Georg Bodemer in Dresden, 387 Bände und 29 Brochüren. Davon sind in der verfloffenen Winterperiode bis Ende April d. J. 979 Bände ausgegeben und gelesen worden, nämlich 828 unterhaltenden, 87 geschichtlichen, biographischen und geographischen, 49 naturwissenschaftlichen und 15 volkwirtschaftlichen Inhalts. Dieselben vertheilen sich auf Possendorf mit 453, Wilmsdorf 152, Welschhufe 136, Rippien 91, Hänichen 58, Wendischklarsdorf 54, Ober-Raundorf 13, Quohren 4, Groß-Delsa und Theisewitz je 3, Börnichen, Klein-Delsa und Klein-Rarsdorf je 1. Von 24 Abonnenten mit 7 M. 25 Pfg. Abonnementsgeldern wurden 278 Bände gelesen. Die Ein-

zellefer brachten 30 M. 68 Pfg., so daß die Gesamteinnahme in der angegebenen Zeit 37 M. 93 Pfg. beträgt. Die Benutzung der Bibliothek wird wesentlich erleichtert und gefördert durch den Ort ihrer Aufstellung, nämlich in hiesiger Apotheke, die ja von früh bis Abends ohne Unterbrechung dem Publikum offen steht, insbesondere aber auch durch den Eifer und das Geschick des Herrn Bibliothekars, Apotheker Heim, der es sich angelegen sein läßt, die Bedürfnisse der Leser nach ihrem verschiedenen Standpunkte zu berücksichtigen und zu befriedigen. Wir wiederholen den oben ausgesprochenen Wunsch, daß das junge Unternehmen, das ja erst den zweiten Winter hinter sich hat, immer weiter seine Wurzeln treiben und immer mehr Anklang unter uns finden möge.

—r.

**Kreischa**. Die Aufführung der „Gesellenfahrten“ im hiesigen Bad ging am Sonntag vorzüglich und mit reichem Beifall belohnt, von Statten. Es war nur sowohl des schönen Genusses, als auch des wohlthätigen Zweckes (zum Besten des Carolahauses) wegen zu bedauern, daß nur ein kleineres Publikum der Aufführung beiwohnte; ja, es berührte höchst unangenehm, daß der Männergesangverein zu Kreischa aus allerdings nicht schwer zu errathenden Gründen gegenüber dem dankenswerthen Bemühen des Strehleiner Vereins „Vorwärts“, die „Gesellenfahrten“ auch einem andern als seinem heimischen Publikum zu vermitteln, sich trotz einer freundlichen Einladung feindlich verhielt, einzelne Mitglieder in öffentlichen Localen höchst absprechend und mißlieblich über die geplante Ausführung urtheilten und dadurch zwar nicht den künstlerischen Erfolg des aufführenden Vereines, wohl aber den edlen Zweck schädigten. Es kann ein Verein von dem andern doch nur Anregung erhalten und lernen, entweder wie man's machen soll, oder wie man's nicht machen soll, und wie schön hätte sich aus dem Hierherkommen des Strehleiner Vereines der Gedanke einer Zusammenwirkung vielleicht mit noch anderen Vereinen in dem freundlichen Bad Kreischa entwickeln können! Vorläufig bei so bewandten Umständen wohl hinfällig!

□ **Frauenstein**, 29. April. Heute wurde ein 13jähriger Knabe aus Obersaibe bei Großhartmannsdorf, welcher angeblich seinen Eltern entlaufen war, weil er von denselben übel behandelt werde, verhaftet. Der sich vagabundierend herumtreibende Bursche wurde im hiesigen Parke in der Nähe des Zeisigsteins getroffen. Die Eltern sind von der Verhaftung ihres Sohnes bereits telegraphisch in Kenntniß gesetzt.

— Beim Spielen am Mühlgraben ertrank das ohne Aufsicht gelassene ziemlich dreijährige Kind des Mühlens-pächters Illing im benachbarten Reichenau.

|| **Dittersbach** bei Frauenstein, 30. April. Am vorigen Sonntag Nachmittag hielt unser, nach 5 1/2 jährigem treuen Wirken in hiesiger Gemeinde als Pfarrer in einen größeren Wirkungskreis (nach Groß-Miltau bei Rochlitz) berufene Herr Pastor Mickel seine allen Zuhörern zu Herzen ge-gangene Abschiedspredigt nach den Textsworten Mis. Dom.: Ich will singen von der Gnade des Herrn (Ps. 89, 2). In ihm eigener geistreicher und herzlicher Weise führte er aus, wie in diesen Worten enthalten sei das letzte Wort des scheidenden Seelsorgers, und zwar 1) preise er die Gnade des Herrn, die ihm hier so reichlich zu Theil geworden; 2) empfahl er seine Gemeinde der Gnade des Herrn. Nach nochmaligen Abschiedsworten vom Altare, verehrte Herr P. Mickel der Kirche zum Andenken ein Altarbild in dem Ge-mälde „der segnende auferstandene Christus.“ — Mit welcher Liebe die Gemeinde zu ihrem treuen Seelsorger gestanden, davon gaben nicht nur die dicht gefüllte Kirche und die fast in jedem Auge zu erblickenden Thränen ein ehrendes Zeug-niß, sondern auch, daß bei dem Vormittags veranstalteten Abendmahlsgottesdienste von ca. 390 in der Gemeinde be-findlichen Communicanten, sich 188 dem Tische des Herrn nahen, um das heil. Abendmahl nochmals aus seiner Hand zu empfangen. Je wohler es nun einer Gemeinde ist, wenn sie in ihrem Geistlichen nicht nur einen wahrhaft treuen Hirten, sondern auch einen, das Wohl der Gemeinde fördern helfenden und jede Noth zu lindern suchenden Freund hat, desto schmerzlicher empfindet sie aber auch den Verlust desselben. Herr Pastor Mickel hat sich hier ein dauerndes Andenken geschaffen, es begleiten ihn in sein neues Amt die auf-richtigsten Glückwünsche!

\* **Dresden.** Die in der Osterwoche hier abgehaltene Generalversammlung des Cantoren- und Organisten-vereins der Dresdner Amts-Kreisshauptmannschaft ist, ob-wohl von der Witterung durchaus nicht begünstigt, für seine Mitglieder in befriedigender Weise verlaufen. Bei den am Donnerstag den 17. April in der Stadtwaldschlößchen-Restauration stattgefundenen Berathungen, welchen die Erstattung des Geschäfts- und Kassenberichts, sowie die Bestimmung des Mitgliedsbeitrags vorausging, wurde als Ort des nächsten Vereinstags (Michaelis) Radeberg, als Ort der nächsten Generalversammlung (Ostern 1880) aber Dresden bestimmt. Die Ergänzungswahlen für die ausscheidenden Vorstands-mitglieder ergaben deren einstimmige Wiederwahl. Die Errichtung eines Delegirteninstituts sämtlicher Vereine Sachsens wurde als nothwendig erkannt und der Procent-satz 2 der Mitglieder angenommen. Hierauf referirte der Vorsitzende über den musikalischen Theil des Entwurfs einer neuen Agende, bei welcher Gelegenheit einer Commission von 10 Mitgliedern eine genaue Prüfung dieses musikalischen Theils übertragen wird, und spricht der Herr Sup. Opitz aus Dippoldiswalde gegen die Erwählten in herzlichen Wor-ten Bitten und Wünsche aus, die sie bei Lösung ihrer Auf-gabe berücksichtigen möchten. Nachdem von dem Vorsitzenden noch verschiedene Mittheilungen gegeben und mancherlei Wünsche der Versammlung ans Herz gelegt worden waren, sprachen die Anwesenden auf Anregung des Herrn Cantor Hellriegel dem in der Versammlung gegenwärtigen Herrn Hoforgelbauer Jehmlich ein Vertrauensvotum aus, gegenüber den ihm von gewissen Seiten gewordenen Berunglimpfun-gen. — Nachmittags 2 Uhr verfügten sich die Mitglieder in die katholische Hofkirche, woselbst Herr Hoforganist Merkel das dort befindliche letzte Silbermann'sche Werk in bekannter Meisterschaft zu Gehör brachte. Gegen 4 Uhr dagegen erfolgte die Fahrt nach Plauen, um die dortige restaurirte Kirche in Augenschein zu nehmen und den Mitgliedern Gele-genheit zu musikalischen Vorträgen zu geben. Hieran reihte

sich noch ein Besuch der renommirten Harmoniumfabrik von Kannegießer in der Hahnebergstraße, während der Abend einen großen Theil der Vereinsmitglieder in der Udlustschen Restauration zu gefelligem Beisammensein vereinigte. — Der 2. Tag, Freitag der 18. April, war verschiedenen Besich-tungen gewidmet, und zwar: Besuch des Gefangnenhauses im neuen Justizgebäude und der dort befindlichen Kapelle, desgleichen des Ateliers des Herrn Professor Schilling und Besichtigung der dort aufgestellten Modelle zum Niederwald-denkmal. Am Nachmittag wurde die Werkstatt des Herrn Hoforgelbauer Jehmlich in Augenschein genommen, woran sich ein Vortrag des Organisten Rißmann über die Wind-lade reihte, während am Abend die Generalversammlung mit einer geistlichen Musikaufführung in der Johanniskirche beschlossen wurde. Durch Mitwirkung des Singchores gen. Kirche unter Leitung des Herrn Cantor Reichel, sowie der Königl. Hofopernsängerin Frau Otto-Mosleben und der Herren Kammermusiker Sachse und Borgwardt, welche in liebenswürdigster Weise ihre Unterstützung zugesagt, nicht minder durch Orgelvorträge der Miß Walker (Mitglied des Vereins), sowie der Herren Organisten Fischer und Türke wurde den Anwesenden ein schöner und anregender Genuß zu Theil. Möge der Verein, welcher bei seiner Gründung im Jahre 1876 nur 10, am Schluß der diesjährigen Ge-neralversammlung bereits 114 Mitglieder zählte, in seinem Streben für Pflege und Hebung der kirchlichen Musik rüstig fortschreiten und auch fernerhin, wie zeither, wohlwollendes Entgegenkommen finden. —

† **Dresden,** 30. April. Die Beleuchtungsproben mit electrischem Lichte auf dem hiesigen Centralgüterbahnhof, denen gestern die Herren Staatsminister v. Fabrice und v. Könneritz und die Abtheilungschefs des Kriegs- und Fi-nanzministeriums antwohnten, nahmen einen, für Einführung dieser Beleuchtungsmethode durch die Königliche General-Direction der Staatsbahnen günstigen Verlauf. Die Preis-steigerung dieser Beleuchtungsart wird durch deren größere Vortheilhaftigkeit hinlänglich gedeckt. — Gestern Abend haben in Reinhold's Sälen hier die hiesigen Gastwirthe und Beleuchtungs-Interessenten, (ca. 400) Proben mit Gas und Petroleum anstellen lassen und nach längerer Debatte da-rüber dieselben in der nächsten Gastwirthsvereins-Sitzung fortzusetzen beschlossen. Als Ergebnis der gestrigen Proben heben wir die Vorführung eines großen Straßengashrenners hervor, der auf 6 Meter Entfernung von der Flamme das Lesen ermöglichte, und hiernächst die Ermöglichung des Lesens auf 5 1/2 Meter Distance von der Petroleumflamme einer in Chemnitz fabricirten „Kaiserlampe.“ — Unsere Stadt hat bekanntlich in den letzten Jahren eine so große Zahl von prachtvollen Neubauten aufzuweisen, wie wenige Städte Europa's. Zu den neuerdings vollendeten gehört nunmehr auch der große neue Justizpalast in hiesiger Pirnaischer Vorstadt, während der Bau des in großartigem, monumen-talen Styl gehaltenen neuen hiesigen Reichspostgebäudes jetzt ebenfalls seiner Vollendung entgegenschreitet. Die rus-sische Kirche, das neue Polytechnikum, die prachtvollen Elb-quaibauten, die Johanneskirche, das Johanneum, das neue Hoftheater und die dritte Elbbrücke, sowie die Herstellung der großartigen Militärbauten unserer „Albertstadt,“ haben das laufende Decennium zu dem der Verschönerung Dresdens zweifellos günstigsten des 19. Jahrhunderts gemacht.

**Berlin.** Der Kronprinz hat sich auf mehrere Wochen zum Kurgebrauch nach Rissingen begeben.

— Der Reichskanzler hat dem Bundesrath einen Nach-trags-Etat wegen Bewilligung von 200,000 M. für die Betheiligung des Reiches an der Weltausstellung in Sydney in Australien vorgelegt.

— Die Berliner Gewerbe-Ausstellung ist am 1. Mai in feierlicher Weise eröffnet worden, durch Handelsminister Maybach und Oberbürgermeister v. Fordenbed.

**Rußland.** Eine neue Hiobspost kommt aus dem schwer heimgesuchten Lande. Die große Handelsstadt und Festung Orenburg am Uralfluß (Astrachan), 34,000 Einwohner zählend, ist am 28. April zum größten Theil ein Raub der Flammen geworden; bei starkem Sturme war fast keine Rettung möglich, das Feuer brannte andern Tages und die Nacht noch, und das Unglück ist schrecklich. Niedergebrannt sind 2 Kirchen, der Bezirksstab, Artillerie-Caserne, Stadthaus, Kaufhof, Telegraphenstation, Lehrerinstitut, Cameralhof, Controlhof, Kreisgericht und die besten Stadttheile; auch Menschen kamen um. Der Schaden ist enorm, und mehr als die Hälfte der Bevölkerung ohne Obdach und Nahrungsmittel.

**Bulgarien,** der durch den russisch-türkischen Krieg neugeschaffene Staat, hat nun auch seinen Fürsten. Von der Notabelnversammlung in Tirnowa ist der Prinz Alexander von Battenberg und zwar einstimmig unter dem Namen Alexander I. zum Fürsten von Bulgarien erwählt worden. — Er ist geboren am 5. April 1857, steht also im 23. Lebensjahre, und ist Seconde-Lieutenant im 2. großherzogl. hessischen Dragoner-Regiment. Seine Mutter ist die Prinzessin Julie v. Battenberg, die Schwester der Kaiserin von Rußland; Fürst Alexander ist also der leibliche Neffe

des Czaren und in Petersburger Kreisen sehr wohl gelitten. — An den künftigen Beherrscher Bulgariens tritt eine schwere Aufgabe heran: das Land ist nicht in der Lage, sich selbstständig zu regieren, der Regent wird auf fremde Elemente zurückgreifen müssen und zunächst nicht umhin können, in fast allen höheren Verwaltungs- und Militärämtern Russen anzustellen. Bei dem Blutdurst und der Grausamkeit der Bulgaren wird es gewaltige Arbeit erfordern, sie zur Ordnung und Ruhe zurückzuführen und geregelte Rechtszustände zu schaffen.

**Spanien.** König Alfons hat sich mit der Erzherzogin Maria Christina von Oesterreich verlobt, und soll die Hochzeit bereits im September stattfinden. Die Braut ist 1858 geboren, eine Tochter des Erzherzogs Carl Ferdinand, und nach alter Sitte des österreichischen Kaiserhauses jetzt weltliche Nebtiffin eines adligen Damenstiftes auf dem Grabschrein in Prag.

#### Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am Sonntag Jubilate (den 4. Mai) predigt Herr Superintendent **Opitz.** Vorher Beichte und Abendmahl, derselbe.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Bekanntmachung.

Die Gemeinde Hausdorf beabsichtigt, ungefähr 70 m Länge **Straßentract**, Erarbeiten und Versteinerungen von 7 m Breite an der Hausdorf-Märner Straße im Dorfe an den Mindestfordernden zu vergeben. Bewerber haben ihre Anschläge bis zum **7. Mai** bei Unterzeichnetem einzureichen, wo auch die Bedingungen einzusehen sind.

Hausdorf, den 29. April 1879.

Der Gemeinderath.  
Gießelt, G.-B.

### Auction.

**Sonnabend, den 10. Mai ds. Js.,** von früh 9 Uhr an, sollen im hiesigen Rathhause 1 großer eiserner Schüttofen mit Rohr, 1 Bierapparat mit 5 Leitungen (bis in den Saal zu legen), 1 Regulator, 1 Divan, 1/2 Duzend Spieltische, mehrere andere Tische und Stühle, in Nußbaum gemalt und gelb, Schank- und Restaurations-Utensilien, Gastzimmer-Lampen mit Ketten zum Zug, Rouleaux mit Mechanik, Gardinen, Kleiderrechen und verschiedene andere brauchbare Gegenstände versteigert werden.

Dippoldiswalde.

Preisler.

### Bekanntmachung.

**Sonnabend, den 10. Mai,** von Vormittags 9 Uhr an, sollen bei dem Pfarrgutsgehöfte zu **Sennersdorf** das alte Wirthschaftsgebäude und die Scheune mit Schuppen zum Abbruch an den Meistbietenden unter den bei der Versteigerung zu stellenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Sennersdorf, am 23. April 1879.

Bürger, G.-Bstb.

### Auction.

**Sonnabend, den 10. Mai ds. Js.,** kommen 1 Pferd (brauner Wallach), 10 hochtragende und neumelkende Kühe und Kalben, 12 größtentheils hochtragende Sauen, 1 Eber (sprungfähig), 20 sich zur Zucht eignende schöne Ferkel, alle halbenglische Rasse, — ferner:

1 fast neue, sehr gut arbeitende **Mähe-Maschine** (Hant), 1 **Brechmaschine** mit eisernen Rämmen, 1 **Decimalwaage**, 1 **Spazierwagen** mit Korb, auf Federn, fast neu, 1 **American**, 1 **Holsteiner**, mehrere **Wirthschaftswagen**, 3 **Pferdegeschirre**, 2 **Dohenschleppzeuge**, viele **Ackergeräthe** und verschiedene andere nützliche Gegenstände in gutem Zustande befindlich, auf das Meistgebot gegen Baarzahlung im hiesigen **Gasthose** zum Verkauf.

Reinholdshain, bei Dippoldiswalde.

Die Besitzer.

### Dank.

Bei der Beerdigung meiner guten Frau  
**Ernestine Emilie Liebscher,**

welche mir und meinen 7 unerzogenen Kindern in ihrem 36. Lebensjahre durch einen frühen Tod entzogen wurde, sind mir so viele aufrichtige Beweise der Theilnahme allseitig an den Tag gelegt worden, die mich nicht nur in meinem tiefen Schmerze trösteten, sondern auch verpflichten, öffentlich dafür meinen schuldigen Dank auszusprechen.

Von Herzen danke ich dem Herrn Pastor aus Sennersdorf für die in der Standrede gesprochenen Worte des Trostes und der Liebe unserer heiligen Religion; ferner dem Herrn Lehrer für die Leitung der erhebenden Gesänge am Hause, am Grabe und in der Kirche; den geehrten Mitgliedern des Militärvereins zu Hermsdorf, welche freiwillig das Tragen des Sarges und das Begleiten mit der Vereinsfahne übernommen; auch den lieben Frauen hieselbst, die so opferwillig das Hermsdorfer Musikchor zu einer feierlichen Trauermusik bei dem Begräbnisse ausgerichtet; ebenso den lieben Nachbarn und Verwandten für den schönen und reichen Blumenschmuck und der ganzen Gemeinde für die ungewöhnlich zahlreiche Begleitung des Trauerzuges nach dem Friedhofe. Alle diese Ehrenerweisungen haben mein tiefgebeugtes Gemüth wieder mit Trost erfüllt und werden mir daher stets unvergesslich bleiben.

Karl August Liebscher,  
Grubensteiger u. Hausbesitzer in Schönfeld.

### Saamen-Wicken

gibt noch ab das Vorwerk Oberhäslisch.

### Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum von Reichenau und Um-  
gegend zur Nachricht, daß ich mich als

### Sattler und Riemer

hier selbst niedergelassen habe. Es wird stets mein Bestreben  
sein, durch reelle Arbeit und billige Preise mir das  
Vertrauen der mich Beehrenden nicht nur zu erwerben,  
sondern auch zu erhalten.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung aller in  
mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Reichenau, den 27. April 1879.

**Ernst Fischer,**  
wohnh. b. Schuhmachermstr. Richter.

### Geschäfts-Empfehlung.

### Die Schmiedewerkstatt & Stellmacherei

von **Kreher & Neuber**

empfehlen sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschla-  
gender Arbeiten.

Indem wir bei promptester und schneller Bedienung  
die billigsten Preise berechnen, bitten wir, uns gütigst be-  
rücksichtigen zu wollen. Hochachtungsvoll

Wendischcarsdorf, im Mai 1879.

**Kreher & Neuber.**

NB. Gute trockene Lastwagen sind stets in größter  
Auswahl am Lager.



### Grösstes Lager

von

### Kinderwagen

der modernsten Facons, Fahrstühlchen, Kinderkörbe,  
Reisekörbe in verschiedenen Größen, sowie **Korb-  
waaren** aller Art in reicher Auswahl zu billigen  
Preisen, empfiehlt

**E. W. Künzelmann's** Nachfolger,  
am Pfortenberg.

Das **Korb-Lager** befindet sich in der 1. Etage.  
Eingang durch mein Materialwaarengeschäft.



### Gustav Zirnstein,

**Töpferei am Niederthor**  
zu Dippoldiswalde

empfehlen ein großes Lager festgebrannter **Kachel-  
öfen**, aus Belger'schem Thon gearbeitet, in den  
verschiedenartigsten Mustern und Größen, sowie **Ofenfüße,  
Rohre, Verzierungen** zc.

### Topf- u. Milch-Gefässe

in großer Auswahl und versichert bei Abnahme die billigsten  
Preise.

### Jungnickel's Bettfeder-Niederlage,

Dippoldiswalde, Rosengasse 35,

empfehlen **Bettfedern** zu Ausstattungen in 10 verschiedenen  
Qualitäten, von der billigsten bis zur feinsten Schleißfeder,  
sowie **Flaumen** bester Qualität.

**Neue Betten, fertige Inletts** zu jedem Preis.

Da ich nur große Waarenposten erhalte, so kann ich  
die allerbilligsten Preise stellen. Hochachtungsvoll  
**W. Jungnickel.**

### Louis Philipp,

Dippoldiswalde, Herrengasse,



empfehlen  
sein reich-  
haltiges Lager  
von

### Gießkannen

in sechs verschiedenen  
Größen zu herabge-  
setzten Preisen, sowie  
alle in das Fach der  
Klempnerei einschlagende  
Gegenstände.

Wagen- u. Fuhrmanns-Laternen, Wasch-  
bretter, Haus- u. Küchen-Geräthe.

### Eine Feuerspritze,

noch in gutem, gangbaren Zustande befindlich, soll mit Zu-  
behör wegen Anschaffung einer neuen billigt verkauft  
werden.

Gest. Offerten bittet man zu senden an Gemeindevor-  
stand **Sänichen** in **Nickern**, Post **Lochwitz**.

### Herrmann Mühlner in Dresden

empfehlen die

### Kaffee-Surrogate

von **Heinrich Franck Söhne** in **Ludwigsburg**.  
Wiederverkäufern zu Fabrikspreisen.

### Frühjahrs-Artikel,

als **Rosen- und Hecken-scheren, Baum-sägen,  
Gartenmesser, Spaten, Schaufeln, Düngergabeln,  
Gartenhäckchen, eiserne Gartenrechen, Rade- und  
Spikhauen, Kraken, Beile, Aerte,**

sowie alle anderen in dieses Fach einschlagenden Gegenstände  
zu den billigsten Preisen bei

**Gustav Jäppelt.**

**Aechte neue Pernauer, Windauer  
und Nigaer Sonnen-Leinsaat, weißen  
amerik. Pferdejahn-Saatmais**

in guter keimfähiger Qualität empfiehlt  
**Louis Schmidt.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum  
erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich eine  
große Auswahl

### neuer und getragener Kleidungsstücke,

sowie von **Wäsche, Federbetten, Schuhwerk,  
Wand- und Taschenuhren** stets auf Lager halte; ferner  
ist eine **Drehorgel**, verschiedenes **Handwerkszeug** und  
viele andere Sachen mehr verkäuflich, und verspreche ich  
jedem Bedarfhabenden die billigsten Preise.

**Karl Held** in **Reinhardtsgrimma**,  
wohnh. b. **Hrn. Sattlermstr. Birth.**

**Eine Ladentafel** ist preiswürdig zu verkaufen. Wo  
ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

## Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer,

entfernt vollständig gefahr- und schmerzlos nach neuester, eigener Methode (auch brieflich)

## Richard Mohrmann, Rossen in Sachsen.

Schon bei Kindern von 2 Jahren unbeanstandet anzuwenden. Die meisten Menschen leiden an diesem Uebel, und werden dieselben größtentheils von den Aerzten als Bleichsüchtige und Blutarme behandelt.

**Nähere Kennzeichen vorhandener Parasiten sind:** Der wahrgenommene Abgang nudel- oder fürbiskernähnlicher Glieder und sonstiger Würmer.

**Muthmaßliche Kennzeichen sind:** Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen.

Die Abgabe des Mittels ist nach vorausgegangener Prüfung desselben den Apothekern vom Königl. Ministerium zu Dresden um deswillen gestattet worden, weil dasselbe nicht angreifend wirkt und selbst versuchsweise genommen, vollständig unschädlich ist.

### Atteste:

Nachdem ich bei einem jungen Mädchen mehrere Kuren vergeblich angewandt, ließ ich mir für dasselbe Ihr Mittel kommen und ist dadurch in Zeit von 1/2 Stunde der Bandwurm vollständig mit Kopf ganz schmerzlos und ohne irgend welche Beschwerde abgegangen. Ich fühle mich daher verpflichtet, Ihre Methode im Interesse der leidenden Menschheit als vorzüglich warm zu empfehlen, werde in Zukunft bei allen meinen derartigen Patienten Gebrauch machen und Sie allen Collegen dringend recommendiren.

Trenchin-Teplitz, 4. Februar 1879.

Dr. Sebastian Ventura,

Königl. Preuß. Sanitätsrath u. Badephysikus.

Die Kur ist in höchstens 2 Stunden vollständig beendet und kann man sofort seine täglichen Geschäfte wieder vornehmen.

In Dippoldiswalde bin ich zu sprechen nur

**Dienstag, den 6. Mai, im Hotel „Stadt Dresden“,**  
von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Richard Mohrmann.

NB. Vor Nachahmungen wird gewarnt, da fast sämtliche Concurrenten meine Annoncen, lediglich um das Publikum zu täuschen, wortgetreu abschreiben. — Briefliche Anfragen erbitte direct nach Rossen in Sachsen.

## Die Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft von 1832

versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen Prämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte. In solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihrem Reservefonds, der gegenwärtig 361,000 Mk. enthält, und wenn auch dieser nicht zureichen sollte, aus ihrem Grundkapital von 3,000,000 Mk.

Die Prämien sind billig, und überdies treten bei Verpflichtung zu mehrjähriger Versicherungsnahme, sowie bei Erneuerung vorjähriger Versicherungen noch Ermäßigungen derselben unter Bedingungen ein, welche von den Agenten der Gesellschaft zu erfahren sind.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittelung von Versicherungen bei der Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft von 1832 empfehlen sich die Unterzeichneten, welche auch mit Antrags-Formularen, sowie mit jeder näheren Auskunft zu Dienst stehen.

Otto Grahl in Reinhardtsgrimma,

August Wirthgen in Somsdorf,

A. F. Neuther in Dohna,

C. Willkomm in Mägeln,

Fr. Houwolf in Lauenstein,

Carl G. Weise in Burkersdorf,

Heinr. Fritsche in Frauenstein,

C. A. Voigt in Niedergorbis,

G. Saage Jr. in Dresden.

## Hagel-Versicherung.

Unterzeichnete Agentur der  
**Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschädenvergütung in Leipzig**  
 (im Jahre 1824 errichtet) empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Abschließung von Versicherungen angelegentlichst.  
 Keine Körnerversicherung ohne Stroh. — Versicherung mit Stroh billigere Prämien. — Schadenzahlung 4 Wochen nach Taxe. — Großer Reservefonds.  
**Johann Gotthold Reichel,**  
 Dippoldiswalde, Frühjahr 1879. Agent.

## Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1878:

Grundkapital . . . . .	Mt.	9,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1878 . . . . .	=	7,765,651. 70
Prämien-Ueberträge . . . . .	=	10,228,886. 30

Vericherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1878 Mt. 4,508,748,199. —

Dippoldiswalde, den 1. Mai 1879.

Agenten der Gesellschaft:

**H. S. Bucher** in Dippoldiswalde.  
**Moriz Raumann** in Tharandt,  
**Carl Ferd. Parsch**, Amtszimmermeister in Wilddruff.

## Zum Einkauf

wird das geehrte Publikum auf das bestrenommirte und billige

# Modewaaren-Lager von C. H. Wanderling

—●● DRESDEN, Altmarkt Nr. 11, ●●—

ergebenst aufmerksam gemacht. — Fortwährender **Einkauf von Neuheiten** in  
**woll. Kleiderstoffen, Madapolam, schwarz. Kleiderstoffen, franz. Long Chales,**  
**Umschlagetüchern, schwarz. Cashmirs** (staunend billig) **Bukskin** (zu Anzügen) etc.  
 Wie bekannt, werden nur gute Qualitäten geführt, die Preise jedoch so billig, wie nicht weiter am Platze.  
**Nr. 11. Altmarkt Nr. 11.**

**Dresden** 19 Altmarkt 19 **Lemcke & Dähne** **Dresden** 19 Altmarkt 19  
 Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe,  
 Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.

Mit der im Jahre 1842 errichteten Grosshandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit **Lemcke & Dähne's** Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst.  
**Lemcke & Dähne** ist eine der bestrenommirtesten Firmen Sachsens.

### Husten und Brustkatarrh beseitigt.

Weissenburg am Sand (Bayern). Der ächte **rheinische Trauben-Brusthonig** von W. G. Zickenheimer in Mainz hat sich auch bei meinem Kinde ausgezeichnet bewährt, indem nach Verbrauch einer Flasche der Husten und Brustschmerz ganz beseitigt war. **Matthias Moriz**, Maurermeister.  
 Verkaufs-Niederlage des gerichtlich anerkannten allein ächten **rheinischen Trauben-Brusthonigs** in den Apotheken zu **Dippoldiswalde** und **Frauenstein**.

### „Bauhütte Deuben“

im Plauen'schen Grunde empfiehlt sich zur Lieferung von frischgebr. **Kalk, Mauerziegeln** etc. zu äußerst billigen Preisen nach allen Stationen der Staatsbahn.

## Steck-Zwiebeln

empfehl

**Louis Schmidt.**



Preis 1 Mark, vorräthig in St. von **Sohn's Buchhandlung, Dresden**, welche dieselbe gegen 1 Mt. 20 Pf. in Briefmark. versendet.

### Die Bezirks-Arbeitsanstalt zu Dippoldiswalde

nimmt von jetzt an auch Aufträge auf **Strumpfstrick-Arbeit** und **Ausbessern von Wäsche**, sowie ähnliche Arbeit entgegen. Ebenso werden **Schuh-Reparaturen** und **Topfstrickarbeit** angenommen.

**Loose, à 3 Mark,**  
zur 4. Dresdner Pferde-Ausstellung, empfiehlt  
**Louis Schmidt.**

**Frische Brat-Seringe, Sardinien, Sauer- und Pfeffer-Gurken, Sauerkraut, trockene Gemüse, gebackenes Obst, Kartoffeln und sämtliche Garten-Samereien**  
empfehlen  
**Wittve Siebert.**

**Kaufloose 5. Classe,**  
Ziehung vom 5.—26. Mai, empfiehlt  
**Louis Schmidt.**

Eine starke **Zuchtkalbe**,  $\frac{7}{8}$  Jahr alt, steht zu verkaufen in **Reinhardtsgrimma Nr. 86.**

**Tüchtige Maurer**  
erhalten Arbeit durch  
**Dippoldiswalde.** Baumeister **Schmidt.**

Eine **Parterre-Wohnung**  
mit Küche, Kammer und Zubehör ist zu vermieten.  
**M. Büttner.**

**Frisches Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch**  
empfiehlt  
**Zoberbier.**



**Schlachtfest im „goldnen Stern“.**  
Sonntag, von früh 9 Uhr an,  
Wellfleisch, später frische Wurst.  
**Dippoldiswalde.** **S. Gössel.**

**Restauration am Niederthorplatz**  
in Dippoldiswalde.

Nächsten Sonntag  
**starkbesetzte Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet  
**Aug. Görz.**

**Victoria-Theater**  
im **Schießhaus-Saale** zu Dippoldiswalde.  
Sonntag, den 4. Mai,

### große Vorstellung

der berühmten **Pantomimen-, Ballet- und lebende Bilder-Gesellschaft** des Herrn Director **Ch. Kramer**; besonders zu bemerken sind die Darstellung **Gallerie lebender Bilder**, dargestellt von 5 Damen und 3 Herren, arrangirt von Frau **Emilie Kramer.**

Cassen-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze:

I. Platz 50 Pfg., II. Platz 30 Pfg., III. Platz 20 Pfg.

Sonntag, den 4. Mai,  
**neubackene Plinzen in Berreuth,**  
wozu ergebenst einladet  
**W. Ulrich.**

### Schützengesellschaft zu Dippoldiswalde.

Sonntag, den 4. Mai,  
**Beginn des Sonntagschießens.**  
Das **Directorium.**

Nächsten Sonntag  
**neubackene Plinzen in Malter,**  
wozu ergebenst einladet  
**Gruner.**

Sonntag, den 4. Mai,  
**Tanzmusik in Reinholdshain.**  
Es ladet ergebenst ein  
**Weichelt.**

Sonntag, den 4. Mai,  
**Tanzmusik in Oberreichstädt,**  
wozu ergebenst einladet  
**Körner, Gastwirth.**

Sonntag, den 4. Mai,  
**Tanzmusik in Obercarsdorf,**  
wozu ergebenst einladet  
verw. **Wegel.**

Sonntag, den 4. Mai,  
**Tanzmusik in Reinhardtsgrimma,**  
wozu ergebenst einladet  
**M. Feistner.**

Sonntag, den 4. Mai,  
**Tanzmusik in Falkenhain,**  
wozu ergebenst einladet  
**Max Thieme.**

Sonntag, den 4. Mai,  
**Kuchenfest und Tanzmusik im Gasthose**  
zu **Groß-Delsa,**  
wozu freundlichst einladet  
**S. Weise.**

Sonntag, den 4. Mai,  
**Jungferntanz in Höckendorf.**  
Um zahlreichen Besuch bittet  
**S. Wegbrod.**

Nächsten Sonntag, den 4. Mai,  
**Tanzmusik**  
im **Gasthof zu Ruppendorf,**  
wozu ergebenst einladet  
**A. Schneider, Gastw.**

Sonntag, den 4. Mai,  
**Tanzmusik**  
im **Erbgerichts-Gasthof in Reichenau,**  
wozu ergebenst einladet  
**J. Berndt.**

Sonntag, den 4. Mai,  
**Tanzmusik im Erbgericht Schönfeld,**  
wozu ergebenst einladet  
**R. Eichler.**

### Heitrer Blick.

Montag, den 5. Mai, **Vereinsabend.** Um zahlreiches Erscheinen bittet  
**der Vorstand.**

**Turn-Verein.** Donnerstag, den 8. Mai,  
Abends 9 Uhr, soll im Gasthof  
„zum Stern“ eine **Generalversammlung** abgehalten werden. Gegenstand der Tagesordnung: Statutenberathung.